



**40 Jahre
Folklorekreis
Gütersloh**

Festschrift

Herausgeber

Folklorekreis Gütersloh der djo - Deutsche Jugend in Europa

Bleicherfeldstr. 28
33689 Bielefeld

Tel.: 05205 - 70987

E-Mail: kontakt@folklorekreis.de
Internet: www.folklorekreis.de

Redaktion:
Klaus Günter Berg

Gütersloh, Mai 2015

Auflage:
250 Stück

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

In der Festschrift wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die
weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Grußwort

Liebe Freunde der Folklore und Volksmusik,
liebe Gäste!



Zum 40-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Folklorekreis Gütersloh im Namen der Stadt Gütersloh, aber auch persönlich sehr herzlich. Aus den ersten Anfängen mit einer Kindergruppe gründete sich ein Verein, der heute aus dem Vereinsleben der Stadt Gütersloh nicht mehr wegzudenken ist. Frauen, Männer und Kinder unterschiedlichen Alters pflegen und fördern mit ihrer Freude an Musik und Folkloretanz ein ganz besonderes Kulturgut. Traditionen und Brauchtum werden wachgehalten und an künftige Generationen weitergegeben. Allein die Trachten aus unterschiedlichsten Regionen Europas sind für sich genommen schon eine Augenweide. Folkloregruppen bilden damit ein lebendiges Gedächtnis. Durch den interkulturellen Austausch fördern sie die Gemeinschaft und bilden ein Fundament für neue Freundschaften.

Anlässlich des Jubiläums habe ich als Bürgermeisterin gerne die Schirmherrschaft für dieses Ereignis übernommen. Ich grüße an dieser Stelle alle Gästegruppen aus Nord und Süd, Ost und West, die mit ihrer Teilnahme an den Feierlichkeiten das Fest zu einem einzigartigen Erlebnis werden lassen. Besonders freut mich, dass auch Folkloregruppen aus unseren Partnerstädten Châteauroux und Rshew beteiligt sind. Allen Gästen sage ich ein herzliches Willkommen in unserer Stadt.

Mit seinen regelmäßigen Auftritten ist der Folklorekreis eine Bereicherung für jedes Fest im In- und Ausland und zugleich Botschafter unserer Stadt. Mit meinen Glückwünschen zum Jubiläum verbinde ich daher ebenso meinen herzlichen Dank für das langjährige und zugleich stetige Engagement und wünsche dem Folklorekreis Gütersloh eine erfolgreiche Zukunft mit „nachwachsen“ Interesse sowie gutes Gelingen für eine unvergessliche Jubiläumsfeier.

Gütersloh, im Mai 2015

A handwritten signature in black ink that reads "Maria Unger".

Maria Unger
Bürgermeisterin





Liebe Mitglieder des Folklorekreis Gütersloh,

im Namen des Landesverbands Nordrhein-Westfalen der djo-Deutsche Jugend in Europa gratuliere ich dem Folklorekreis Gütersloh ganz herzlich zu seinem 40-jährigen Bestehen. Dieser runde Geburtstag ist ein Tag, auf den alle Mitglieder stolz sein können. Es ist ein Anlass zum Rückblick, zum Ausblick und natürlich zum Feiern. Wer hätte im April 1975, als drei junge Menschen in Gütersloh eine neue Kindergruppe der djo-Deutsche Jugend in Europa gründeten, daran gedacht, dass wir 40 Jahre später dieses runde Jubiläum gemeinsam feiern können? Euch, liebe Mitglieder vom Folklorekreis Gütersloh, gilt mein Dank und meine Anerkennung, dass Ihr es über die vielen Jahre mit Spiel, Musik und Tanz immer wieder geschafft habt Menschen – ob jung oder alt – für Euch zu gewinnen.

Im Raum Gütersloh seid Ihr ohne Frage mittlerweile gut bekannt, habt aber auch die internationalen Kontakte immer gepflegt. So waren seit 1980 viele ausländische Gruppen bei Euch zu Gast. Gemeinsam wurde getanzt und musiziert. Auf Eure eigene Weise habt Ihr so zum friedlichen Zusammenwachsen Europas beigetragen. Zwei Höhepunkte waren dabei sicher die Jahre 1990 und 1992. In der Stadthalle Gütersloh hattet Ihr einen großen internationalen Folkloreabend veranstaltet, an dem Gruppen aus neun Ländern teilnahmen. Gerne und mit etwas Wehmut erinnere ich mich an die „Musischen Landesspielen der DJO“, an denen Ihr seit 1976 regelmäßig und mit großem Erfolg teilgenommen habt. Aber auch bei den „Kulturprojekten“ oder anderen djo-Großveranstaltungen, wie dem 60-jährigen Bestehen des Landesverbandes der djo-Deutsche Jugend in Europa im Jahr 2011, habt Ihr Euch immer eingebbracht und mit Euren Trachten, der Musik und den Tänzen für gute Laune und große Aufmerksamkeit gesucht. Heute sind rund 25 aktive Tänzer und Musiker im Alter zwischen fünf und 65 Jahren in Euren Reihen. Wenn Ihr tanzt, sieht man die Freude und Begeisterung. Das geflügelte Wort, „Tanzen ist wie ein Virus, hat man sich einmal infiziert, wird man ihn nie mehr los!“, trifft das auf den Punkt. Der Folklorekreis Gütersloh ist in vergangenen 40 Jahren zu einer festen Größe im Landesverband NRW der djo-Deutsche Jugend in Europa geworden. Ihr seid ein verlässlicher Partner und habt uns auch oft – ich denke hier etwa an unseren langjährigen Kassenprüfer Klaus Berg – bei der Verbandsarbeit unterstützt. Liebe Mitglieder vom Folklorekreis Gütersloh, ich danke Euch für Euer großes Engagement in den vergangenen 40 Jahren und wünsche Euch alles Gute für die Zukunft. Ich bin mir sicher, wir werden auch das nächste runde Jubiläum gemeinsam feiern können.

Christian Gradt, Landesvorsitzender NRW der djo-Deutsche Jugend in Europa

Gruß und Willkommen!

Vor 40 Jahren gründeten drei junge Leute in Gütersloh eine neue Kindergruppe der DJO-DEUTSCHE JUGEND IN EUROPA für 11- bis 13jährige Kinder. Ziel war es, mit Spiel, Lied und Tanz ihnen weitere Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu eröffnen und die Idee der DJO, mit dem Mittel der Kultur das Zusammenwachsen der Völker Europas zu verstärken, weiter zu verbreiten.

Dass diese Ziele erreicht wurden, wird dadurch deutlich, dass das 40jährige Jubiläum der Gruppe im Rahmen einer Internationalen Begegnung mit alten Freunden aus England, Belgien und Pfalzdorf begangen werden kann. Aber wir freuen uns auch aus Anlass des Jubiläums neue Freunde kennenzulernen, aus Frankreich, Russland und Österreich.

Auch wenn außer mir keines der ehemaligen Mitglieder mehr aktiv ist, so zeugen doch die langjährigen Mitgliedschaften der heutigen Aktiven, von bis zu 36 Jahren, von dem Reiz, der von der Gruppe ausgeht.

Aus den Kindern sind Leute geworden, die in der Lage sind, selbst zu organisieren und im Team interessante Dinge auf die Beine zu stellen. So konnte ich nach 20 Jahren die Leitung in jüngere Hände legen und mich dann zunächst als „normales“ Mitglied über die Fortentwicklung der Gruppe freuen. Heute freue ich mich, als Tanzleiter die Gruppe weiter unterstützen und weiterentwickeln zu können.

So grüße ich zur Jubiläumsveranstaltung des FOLKLOREKREISES GÜTERSLOH alle Freunde und Gäste und wünsche uns allen eine herzliche Begegnung und ein schönes Programm.



Peter Rohde
Mitgründer und Tanzleiter
des Fokorekreis Gütersloh



Liebe Gäste, liebe Freunde vom Folklorekreis Gütersloh,

40 Jahre Folklorekreis Gütersloh, das ist schon ein stattliches Jubiläum. 1975 als Kindergruppe der DJO-deutsche Jugend in Europa gegründet, begleite ich nun schon seit über 30 Jahren diese Folklore- und Trachtengruppe und durfte aktiv die Belange und Ziele mit gestalten.

Lange Jahre habe ich, nachdem Peter Rohde eine Pause brauchte, zusammen mit Karola Bergen die organisatorische Leitung übernommen. Als meine Familie meine volle Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, habe ich gerne für Bianca Brüser Platz gemacht. Nun sind meine drei Kinder groß und es erfüllt mich mit Freude, dass zwei von ihnen mein Hobby und das meiner Frau Margot teilen.

Seit letztem Jahr habe ich zusammen mit Andrea Schiller wieder die Zügel in die Hand genommen und die Organisationsleitung übernommen. Unsere wohl größte Herausforderung ist die Organisation des 40jährigen Jubiläums in diesem Jahr. Über 120 in- und ausländische Gäste sind zu unserem Folklorefestival vom 22. bis 25. Mai gekommen. Gemeinsam werden wir ein abwechslungsreiches und interessantes Programm in Gütersloh und Umgebung gestalten.

Dies alles funktioniert natürlich nur, wenn tatkräftige Helfer uns unterstützen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die einzelne Aufgaben übernommen haben, die unsere Gäste privat beherbergen und uns auch finanziell unter die Arme gegriffen haben.

Ich wünsche allen und uns ein gutes Gelingen und hoffe, dass wir durch diese internationale Begegnung wieder einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten. Denn gemeinsames Musizieren und Tanzen kann so einfach sein. Tanzen macht Spaß, das ist unser Motto. Freuen Sie sich mit mir auf unvergessliche Stunden.

Ihr


Georg Chatzigeorgiou
Organisationsleiter des Folklorekreis Gütersloh



40 Jahre Folklorekreis Gütersloh 1975 - 2015

18. April 1975

Gründung als Kindergruppe durch Birgitt Döring, Barbara Flohr und Peter Rohde

1975

Erster öffentlicher Auftritt beim "Tag der Heimat" in Gütersloh

1976

Erstmalige Teilnahme an den "Musischen Landesspiele der DJO" in Stolberg. Die Gruppe belegt den 1. Platz und reist als Vertreter des Landesverbandes NRW zu den "9. Musischen Bundesspielen der DJO" in Koblenz, wo der 3. Platz belegt wird.

1977

Umbenennung in "Jugendgruppe Gütersloh der DJO"

1978

Teilnahme an den "Musischen Landesspielen der DJO" in Soest

1981

Begegnung mit dem "Christ Church Youth Club Chilwell" in Broxtowe, England

1984

Anschaffung von Trachten

1985

Großer internationaler Folkloreabend zum 10jährigen Bestehen der Gruppe

1986

Begegnung mit der "Volkskunstgroep De Rollewagen" in Sterrebeek, Belgien

1988

Umbenennung in "Folklorekreis Gütersloh"

Begegnung mit der "Volkskunstgroep De Wouwe" in Meerbeke, Belgien

1989

Beteiligung an der internationalen Begegnungswoche in Bielefeld

1990

Internationale Begegnung in Makó und Adony, Ungarn

Große Festveranstaltung anlässlich des 15jährigen Bestehens

1992

Teilnahme an den "19. Musischen Landesspielen der DJO" in Lünen

Fahrt nach Prag / Begegnung mit Ensemble "Zemplin" in Michalovce, Slowakei

1994

Besuch in Falun - als erste Gruppe in der zukünftigen Partnerstadt von Gütersloh.
Offizieller Empfang beim Bürgermeister / Begegnungswoche mit Tanzgruppen und
Musikern aus der Stadt Falun und der Region Dalarna.

1995

Begegnung mit der befreundeten "Volkskunstgroep De Wouve" in Oerlinghausen,
anlässlich des 20jährigen Bestehens des Folklorekreises Gütersloh

1996

Gründung einer eigenen Musikgruppe

1997

Besuch bei der "Rejsegrupp Vestsjaellanske Folkedansere" in Dänemark

1998

Teilnahme an den "21. Musischen Landesspielen der DJO" in Bielefeld-Sennestadt

Besuch in der Provinz Noordholland bei der "Westfriese Dansgroep Midwoud"

2000

Jubiläumsveranstaltung in der Gütersloher Stadthalle mit Gästen aus England und
Belgien sowie Tanzgruppen aus dem Kreis Gütersloh anlässlich unseres 25 jährigen
Jubiläums

2002

Besuch bei der Gruppe "English Miscellany" in St. Albans in England

2003

Besuch bei unseren Freunden von "De Wouwe" in Belgien zum Oogstfest
(Erntedank)

2005

Jubiläumsball in der Stadthalle Gütersloh zum 30jährigen Gruppenjubiläum

2006

Auftritt beim Nordrhein-Westfalen Landesfest "60 Jahre NRW" in Düsseldorf

2007

Teilnahme am großen Festumzug anlässlich des 2. NRW-Tags in Paderborn

2010

Besuch bei der befreundeten Gruppe "English Miscellany" in St. Albans in England.

2012

Besuch in Pfalzdorf bei unseren Freunden der "Jugendtanzgruppe Pfalzdorf"

2014

Teilnahme am großen Festumzug anlässlich 800 Jahre Stadt Bielefeld (8. NRW-Tag)



FOLKLOREKREIS GÜTERSLOH

Am 18. April 1975 als Kindergruppe der djo-Deutsche Jugend in Europa gegründet, entwickelte sich dieser Gründungskreis im Laufe der Zeit zu einer renommierten Folklore- und Volkstanzgruppe.

Etwa 25 aktive Tänzer und Musiker im Alter zwischen 5 und 65 Jahren treffen sich derzeit jeden Dienstag in Gütersloh, oft sogar in den Schulferien. Die Musikgruppe kommt zusätzlich jeden Donnerstag zum gemeinsamen Üben zusammen.

Zum abwechslungs- und umfangreichen Repertoire des Folklorekreises Gütersloh von über 150 Tänzen gehören deutsche Volkstänze, aber auch ein großer Anteil an internationaler Folklore - von Irland bis Russland, von Schweden bis Israel.

Ein buntes Bild beim Tanzen und Musizieren vermitteln unsere Mitglieder durch die verschiedenen, meist selbstgefertigten Trachten. Neben ostwestfälischen finden sich solche aus dem Böhmerwald, von der Insel Rügen, aus Ostpreußen, Ober- und Niederschlesien, Mähren und Siebenbürgen.

Der Folklorekreis Gütersloh ist weit über die Grenzen Deutschlands bekannt. So wurden bereits Gruppen in England, den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Schweden, der Slowakei und Ungarn besucht, diese und viele andere wiederum in Gütersloh und Umgebung als Gäste begrüßt. Aus den zahlreichen Begegnungen entstanden im Laufe der Zeit viele gute Kontakte und Freundschaften. Tanzen und Musizieren macht eben Spass - und verbindet die Völker!



Die Volkstanzgruppe English Miscellany hat ihre Wurzeln in der historischen Stadt Saint Albans und deren Umkreis, im County Hertfordshire, nördlich von London.

1975 beschlossen die ersten Clubmitglieder, Tänze in der englischen Folk-Tradition - Country Dances und Court Dances - vor einem breiten Publikum unter Begleitung von Livemusik aufzuführen. Von Anfang an waren wir dabei der English Folk Dance and Song Society (EFDSS) in London, dem traditionellen Zentrum der englischen Volkskultur angeschlossen.

Der Klub expandierte schon bald - Cotswold Morris Tänzer und North-West Morris Tänzerinnen kamen hinzu. Später wurde noch eine Step Clog-Abteilung gegründet, deren Tänze aus den Arbeiterstädten NO- und NW-Englands stammen, wo einst die Schritte holzbesohlte Schuhe auf den Kopfsteinpflasterstraßen erschallten. Schließlich wurde auch eine Schauspiel-Gruppe eingerichtet, die traditionelle Volksstücke aufführt, und eine Sing-Abteilung, die unsere Gesangsvorträge bei Ehrentagen, Festen und Abschiedsfeiern darbietet.

Unser Ziel ist es, traditionelle englische Volkstänze und Volkslieder einem möglichst großen Publikum vorzustellen, zudem Freundschaft mit anderen Gruppen zu schließen, sei es in England oder international. English Miscellany tritt während der Sommermonate auf bei Karnevalsveranstaltungen, Stadt- und Dorffesten und besonderen Events. Den Rest des Jahres besuchen wir Folklorefestivals, veranstalten einen jährlichen Scheunenball und üben natürlich ein neues Repertoire ein. Wir besuchen jedes Jahr eine Tanzgruppe in einem anderen Land, meist in Europa, und empfangen Gegenbesuche von unseren Freunden.

Wir begehen 2015 ebenfalls unser 40jähriges Bestehen, mit mindestens 40 Tagen Tanz und Feiern, über das ganz Jahr verteilt.

JUGEND-TANZGRUPPE PFALZDORF



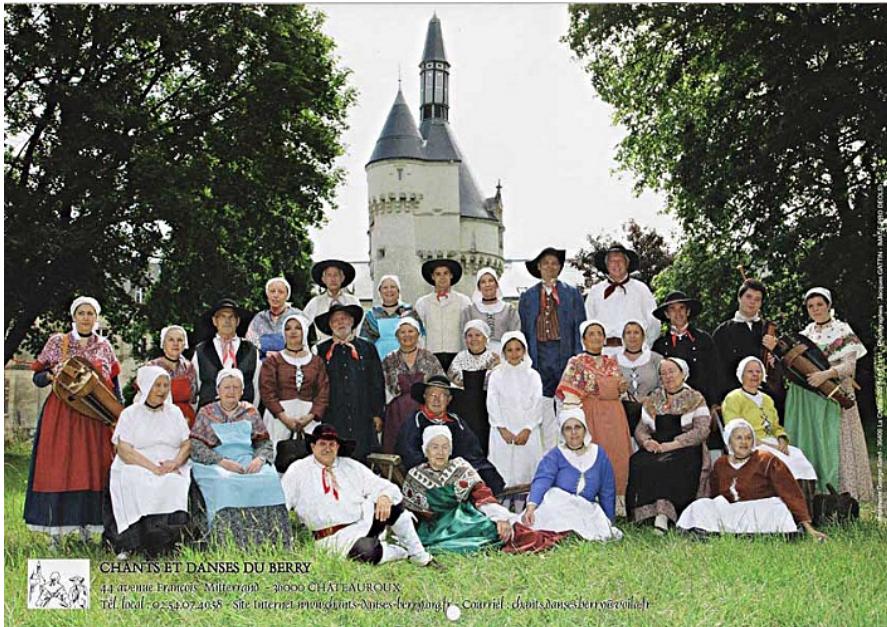
Die Jugendtanzgruppe Pfalzdorf wurde im Jahr 1992 gegründet. Sie gehört als Jugendabteilung dem Pfälzerbund am Niederrhein e.V. an.

Es ist das besondere Anliegen der Jugendtanzgruppe Pfalzdorf, deutsches und europäisches Kulturgut zu pflegen, zu erhalten und weiterzuvermitteln.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Traditionen der Pfälzer Siedler am Niederrhein. Diese siedelten sich ab den 40er Jahren des 18. Jahrhunderts am unteren linken Niederrhein an. Eigentlich wollten die Pfälzer in die Vereinigten Staaten auswandern, aber an der niederländischen Grenze wurde ihnen die Weiterreise zu ihren Schiffen in Rotterdam verwehrt. Am Niederrhein gestrandet, wurde ihnen vom Preußenkönig Friedrich II. Land auf der Gocher Heide zugewiesen, um diese unwirtliche Heidegegend urbar zu machen. Aus dieser Ansiedlung entstanden der Ort Pfalzdorf und in den folgenden Jahrzehnten auch die Nachbarorte Louisendorf und Neulouisendorf.

Die Jugendtanzgruppe Pfalzdorf versteht sich als tanzender Botschafter der Stadt Goch und des Niederrheins in Deutschland und im europäischen Ausland (z. B. auf Reisen nach England, in die Schweiz u. a.).

Im Jahr 2007 wurde auch eine Kindertanzgruppe gegründet. Kinder ab ca. 5 Jahren können hier nicht nur tanzen, sondern auch spielen und viele spannende Erlebnisse machen. Bei vielen Ereignissen im Pfalzdorfer Vereinsleben ist die Kinder- und Jugendtanzgruppe engagiert bzw. gestaltet diese aktiv mit (z. B. Kirmes, Tanz in den Mai, Erntedank u. v. m.). Die Kinder- und Jugendtanzgruppe Pfalzdorf hat zur Zeit ca. 60 aktive Mitglieder sowie eine Reihe weiterer fördernder Mitglieder.



CHANTS ET DANSES DU BERRY

Unsere Gruppe ist hervorgegangen aus der 1976 gegründeten Gruppe "Chants et Danses du Coeur de la France". Sie bemüht sich, die traditionellen Musiken, Tänze und Lieder des Berry möglichst authentisch durch Auftritte von lokaler bis internationaler Ebene darzubieten. Seit 1992 in einem Gebäude des Parc Balsan in Chateauroux beheimatet, üben etwa 70 Mitglieder jede Woche in verschiedenen Workshops unter anderem Musik, Gesang und Tanz.

Die Instrumente wie die Leier, der Dudelsack und die Violine rythmisieren unsere "Bourrées", "Branles" und "Rondes", Tänze vom Ende des 18. Jahrhunderts, die wir zu Viert, zu Zweit, in der Reihe und im Kreis darbieten. Die Tänze tragen im Allgemeinen den Namen des Ortes, wo sie aufgezeichnet wurden : Bourrée carrée de La Châtre, Ronde de Sainte-Sevère, Branle de Villegouin, u.s.w.

Jedes Jahr, zu Anfang des Sommers, wird ein Folklorefestival organisiert, zu dem eine Gruppe aus einer französischen Provinz eingeladen ist, um die Öffentlichkeit teilhaben zu lassen an den Tänzen und Musiken ihrer Heimat. Ausserdem tritt unsere Gruppe auf bei öffentlichen oder privaten Animationen (Festessen, Spinnstube, Dorffest, Ehrenwein ...), traditionellen Schaustellungen, Nachtwachen und Festivals.

VRIJSPEL



Wir, das sind:

Geert Van Snick - Akkordeon und Dudelsack

Rik De Vidts - Gitarre und Geige

Yves De Groote - Geige und Kleininstrumente

Jan Maris - Kontrabaß und Gitarre

sind die Gruppe "Vrijspel", zu deutsch "freies Spiel". Wir sind frei in unserer Musik, aber auch frei und drahtlos im Spiel.

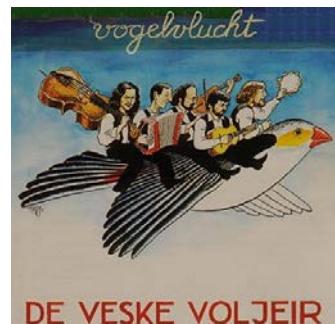
Wir spielen schon eine lange Zeit an Jahren zusammen, zunächst als Musiker im Volkstanzkreis "De Wouwe" in Meerbeke / Ninove westlich bei Brüssel, später in der Musikgruppe "De Veske Voljeir" ("Der neue Vogelkäfig"). Als "De Veske Voljeir" haben wir vier Musikanten zusammen mit einem Sänger zwei CDs mit flämischen Liedern gemacht:



"Vogelzaad"

und

"Vogelvlucht"





Trachtengruppe



Die Trachtengruppe St. Gallenkirch pflegt die Montafoner Tracht und das Montafoner Brauchtum. Bei zahlreichen Heimatabenden im Sommer werden Tänze aus dem Montafon, Vorarlberg und der näheren Umgebung aufgeführt, die Frauentracht und die Mundart den Gästen vorgestellt. Die Burschen zeigen zünftige Schuhplattler-Einlagen, musizieren mit Kuhglocken, und das Publikum darf beim Watschenplattler sein Können zeigen. Auch zu kirchlichen Anlässen, wie Fronleichnam, wird stolz die Montafoner Tracht präsentiert.

Die erste Trachtengruppe wurde 1953 durch den damaligen Schulleiter Johann Bösch ins Leben gerufen. Aktuell zählt die Gruppe 42 aktive Mitglieder. Darunter sind 5 Musikanten auf der Steirischen Harmonika, der Gitarre und dem Hackbrett.

Bekannt geworden ist unsere Trachtengruppe vor allem durch ihre zahlreichen Auftritte im Ausland, die sie bereits bis ans andere Ende der Welt, nach Peking in China verschlagen hat. Auch im Fernsehen war unsere Trachtengruppe bereits zu bewundern: Beim Silvesterstadl mit Karl Moik zur Millenniumswende 1999/2000 und bei Hansi Hinterseers Reise durchs Montafon.

Die Trachtengruppe St. Gallenkirch ist wie eine große Familie. Wir hegen und pflegen die Kameradschaft und sind gerne zusammen zum Singen und Tanzen.

Wir freuen uns riesig auf das 40jährige Jubiläum vom Folklorekreis Gütersloh und danken herzlich für die großzügige und nette Gastfreundschaft.

Johannes Sturm, Obmann der Trachtengruppe St. Gallenkirch



"DER KREIS TANZT"

Seit 2014 haben sich 6 Gruppen aus dem Kreis Gütersloh unter dem Namen "Der Kreis tanzt" zusammengefunden, um einmal im Quartal jeweils reihum an den Übungstagen und –orten der jeweiligen Mitgliedsgruppe gemeinsam zu Tanzen:

- die Volkstanzgruppe Marienfeld
- der Volkstanzkreis Halle
- der Verlsche Reigen
- die Volkstanzgruppe Greffen
- der Volkstanzkreis Rheda
- und natürlich der Folklorekreis Gütersloh

Das gemeinsame Hobby fördert die Geselligkeit und das Miteinander in der Region. Ein weiterer Vorteil: Fehlen einer Gruppe für einen Auftritt mal der/die ein oder andere Tänzer/Tänzerin, ist ein Aushelfen im Kreis Gütersloh kein Problem mehr, denn man kennt ja das Repertoire der anderen.

Höhepunkt für alle wird in diesem Jahr die Teilnahme an der Europeade in der schwedischen Stadt Helsingborg sein, einem großen Treffen von Folkloregruppen aus allen Ländern Europas.



Ансамблю народного танца «Ладанка»

VOLKSTANZ-ENSEMBLE "LADANKA"

"Ladanka" ist das choreografische Wahrzeichen der Stadt Rshew und der Gewinner zahlreicher Festivals. Mit "Ladanka" hat man im alten Russland ein Amulett bezeichnet, das einen Menschen vor Bösem und Leid, wie auch vor Krankheiten schützen konnte.

Ein kleines Leinsäckchen z.B. mit Heilkräutern, einer Handvoll Erde aus dem Heimatort, einem Stückchen Weihrauch. Diesem wurde eine magische Kraft zugeschrieben. Wichtig war: der Besitzer musste dieses Säckchen entweder selbst zusammenstellen oder mit einem Segen von seinen Verwandten erhalten.

Unser Volkstanz-Ensemble "Ladanka" wurde 2007 gegründet. Die Mitglieder des Ensembles sind Lehrer und Lehrerinnen der Rshewer Kunstschulen für Kinder. Alle Mitglieder des Ensembles sind total Volkstanz begeistert - eben deshalb haben wir uns zu einem Volkstanz-Ensemble zusammengetan.

Die Vielgestaltigkeit der russischen Volkstanz-Kunst lässt niemanden gleichgültig. Ob es erhabene Reigentänze, hinreissende schwungvolle Tänze oder sprühende Quadrillen sind, empfinden wir grosse Begeisterung für die Tanzkunst unseres Volkes. Unsere Seele ist mit Stolz auf die Heimat und mit Liebe zu ihr angefüllt.

Unser Ensemble nimmt ständig an den städtischen Festtagen und verschiedenen Festspielen teil, gibt Konzerte in den Städten des Twer-Gebiets und in anderen Gebieten Russlands. Ausserdem tritt das Ensemble im Rahmen von Massnahmen des Ministerium der Russischen Föderation für Zivilschutz, außerordentliche Situationen und Beseitigung der Folgen von Naturkatastrophen auf. 2010 war das Ensemble "Ladanka" an der russischen Kulturwoche in Gütersloh beteiligt.



фольклорный Ансамбль «Родничок»

FOLKLORE-ENSEMBLE "RODNITSCHOK"

Herzliche Grüße und die besten Wünsche für Sie von mir, Inna Kolyabina und den Mitgliedern des Beispielhaften Amateur-Folklore-Ensemble "Rodnitschok", dessen

Organisatorin und dauerhafte Leiterin ich schon seit seiner Gründung 1986 bin.

Wir tragen seit 2009 den Ehrentitel "Beispielhaftes Kollektiv". Im Folklore-Ensemble "Bächlein" sind Kinder und Jugendliche bis hin zu jungen Erwachsenen von 4 bis 30 Jahren engagiert. Wir haben schon auf nationalen und internationalen Festivals in Moskau, Nowgorod, Kursk, Pskow und Twer aufgeführt, und wir freuen uns über zahlreiche Gewinnertitel und Diplome, so zum Beispiel von Festivals in Finnland, Polen, Ungarn, Frankreich, Russland und der Tschechischen Republik. Zur Feier des 850. Gründungsjubiläums von Moskau 1997 hatte "Rodnitschok" die Ehre, als einzige Gruppe die Region Twer zu vertreten. Außerdem gab es schon mehrfach Auftritte im Regionalfernsehen und im russischen Staatsfernsehen.

Auch in Deutschland konnten wir schon mehrfach unsere Kunst präsentieren. Wir waren Teilnehmer des Festivals in Gütersloh 1999 und 2000 "Gütersloher Sommer", traten im Jahr 2001 in Kassel zum 60. Jahrestag des Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge auf, sowie im Jahr 2010 bei "Gütersloh International".

Wir haben ein großes Repertoire mit etwa 100 Liedern aus Twer, Moskau, Smolensk, Jaroslawl und anderen Bereichen des zentralen und südlichen Russlands, die wir zusammen mit den Tänzen dieser Regionen darbieten.

Ich versuche den Mitgliedern durch die Folklore eine umfassende Liebe zu russischen Traditionen und Bräuchen zu vermitteln. Auf dem Weg über die Folklore erhalten sie Liebe zur Heimat, zu den Müttern, den Kindern, zur Natur und den russischen Trachten.



TANZEN UND MUSIZIEREN MACHT SPASS !

Haben wir das Interesse geweckt? Du willst/Sie wollen es selbst einmal versuchen?

Neue Tänzer und Tänzerinnen, einzeln oder als Paar, sind immer herzlich willkommen. Vorkenntnisse oder eigene Tracht sind nicht erforderlich. Der Folklorekreis Gütersloh trifft sich jeden Dienstag (außer Schulferien) von 20.00 Uhr bis 21.30 im Forum des Carl-Miele-Berufskollegs in Gütersloh, Wilhelm-Wolf-Straße/Ecke Wiesenstraße.

Seit 1996 hat der Folklorekreis seine eigene Musikgruppe. Weitere Instrumente würden die Vielfalt des Klangvolumens bereichern. Musiker, egal mit welchem Instrument, sollten sich bei Interesse melden. Die Musikgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 20.00 in Bielefeld-Sennestadt.

Der Folklorekreis Gütersloh tritt nicht nur bei Stadt- und Hoffesten sowie auf Festivals auf. Wie wäre es einmal mit einem Auftritt auf Ihrer Privatfeier? Ob zum Geburtstag, zur Hochzeit oder auf einem Betriebsfest, der Folklorekreis Gütersloh ist immer etwas Besonderes.

Ansprechpartner für Informationen zur Tanzgruppe oder Auftrittsanfragen:

Andrea Schiller, Tel 0173-5439617

Georg Chatzigeorgiou, Tel. 0172-4222824

Ansprechpartnerin für Informationen zur Musikgruppe:

Margot Chatzigeorgiou, Tel. 05205-70987

Die Trachten des Folklorekreises Gütersloh

Die zahlreichen verschiedenen Trachten im Folklorekreis sollen die Vielfältigkeit der deutschen Kultur widerspiegeln. Sie werden überwiegend selbst in Gruppenarbeit hergestellt. Dabei wird darauf geachtet, sie so originalgetreu wie möglich zu gestalten. Das erfordert oft umfangreiche Recherchen.

WESTFÄLISCHE TRACHTEN

Verschiedene Frauen tragen Trachten aus dem Münsterland und dem Paderborner Land. Die Kleider sind lang und in dunklen Farben. Dazu wird eine schwarze Schürze gebunden und je nach Witterung ein entsprechendes Schultertuch getragen. Die Münsterländer Tracht ziert ein weißer Spitzenkragen. Die Münsterländer Goldhaube, eine sogenannte Tellerhaube, ist mit Goldfäden bestickt. Eine Seidenschleife ziert den Nacken. Die Goldhaube aus dem Delbrücker Raum kam im 18. Jahrhundert aus Frankreich. Sie ist aus weißer Seide, vorne mit Goldspitze verziert, die Stickerei aus Goldfäden, Pailletten, roten, blauen und grünen Glassteinen. Der "Dust" im Nacken besteht aus einem Seidenband, das in 72 Falten gelegt ist. Die prachtvolle Bodenmütze aus Steinheim zeigt auf schwarzem Samt Goldstickerei und eine breite Goldspitze. Das "Drüfken" im Nacken ist aus vielen Schlaufen gebunden. Das Schleifenband ist mit Rosenmuster bestickt.

Einige unserer Männer tragen die traditionelle Leinewebertracht. Ein unverkennbares Merkmal war der lange Leinenmantel, der je nach Reichtum mit entsprechend vielen Goldknöpfen bestückt war. Ebenso die rote oder blaue Weste. Der traditionelle Leineweberhut schützte vor Wind und Wetter.



LIPPISCHE SONNTAGSTRACHT

Beiges Kleid mit Blumenmuster und blaue Seideschürze, das Schultertuch aus Seide. Bei der Haube handelt es sich um eine sogenannte "Strichmütze". Die Gesichtsöffnung ist mit einem "Strich" aus feinem weißen Leinen gerahmt, einem glatten, gestärkten, in sehr feine Fältchen gelegten Batiststreifen, dem häufig ein zusätzlicher Spitzenrand angefügt wurde.



MÖNCHGUTER FISCHERTRACHT, INSEL RÜGEN

Der Rock ist aus Wollstoff, mit einem breiten, kräftig blauen Saum. Unter dem geschnürten Mieder befindet sich ein Latz, der im oberen Teil mit einem Rosenmuster, in sehr feinem Kreuzstich, ausgestickt ist. Kennzeichnend die von roten Seidenbändern gehaltene Kegelhaube und die roten Strümpfe.



OSTPREUSSISCHE MÄNNERTRACHT

Einreihige Weste aus blauem Wollwebstoff über weissem Hemd mit einem Schleifenband. Das Besondere an dieser Weste ist, dass Mitglieder des Folklorekreises nicht nur die Weste genäht, sondern auch den Stoff dafür selbst handgewebt haben. Dazu eine Kniebundhose in schwarz und weiße Kniestrümpfe.



TRACHTEN AUS NIEDER- UND OBER-SCHLESIEN

Die schlesischen Volkstrachten waren auf Grund des sich weit erstreckenden Landes sehr unterschiedlich. Dazu trug auch der Konfessionsunterschied bei: überwiegend evangelisch im Norden, katholisch im Süden.

Typisch für die niederschlesischen Trachten (Bilder oben) ist die Weißstickerei in Schürze, Tuch und Mädchenhaube. Die Mädchenhaube ist aus dem gleichen Stoff wie das Kleid. Über der Stirn wird ein weißes gesticktes Band aufgenäht, das über den Nackenabschluß der Haube in abstehenden weißen Schleifen (Schluppen) aufgesteckt wird. Die Goldhaube aus schwarzem Samt war den großen Festlichkeiten vorbehalten und wurde nur von verheirateten Frauen getragen.

Beispiele typischer oberschlesischer Trachten zeigen die folgenden Bilder.
Bei diesen Trachten reichen von den



Hauben lange
Schleifenbänder
bis über die
Taille der
Frauen herab.
Der Herr trägt
bestickte Weste,
Krawatte und
Dreispitz-Hut.





Links ein weiteres Beispiel aus dem oberschlesischen Raum - die Roßberger Hochzeitstracht. Die Frau trägt einen Blumenkranz mit einer Rose. Der Seidenstoff des Oberkleides ist bei dieser Tracht ebenfalls mit einem Blütenmuster überzogen.

TRACHT AUS DEM BÖHMERWALD (SUDETENLAND)

Das Sudetenland hatte bei seiner Größe natürlich ebenso viele Trachtenregionen. Zu sehen ist rechts ein

Paar aus dem Böhmerwald. Die Frau in einem schwarzen Wollkleid mit weißer Bluse. Ein Tuch aus Seide bedeckt die Schultern. Die passende Schürze ist ebenfalls aus Seidenstoff. Der Mann trägt eine schwarze Weste aus besticktem Samt, eine schwarze Kniebundhose und weiße Strümpfe.



SIEBENBÜRGER TRACHT

Die siebenbürger Tracht hat sich in Nordwestrumänien, im Siedlungsgebiet der Siebenbürger Sachsen, bis in die Gegenwart erhalten. Das Hemd zur Männertracht hat weite Ärmel. Die Besonderheit ist die Schwarzstickerei an Ärmeln, Brust und Kragen. Ein buntbesticktes Tuch aus Samt zierte den Hals des Mannes, ein bunter Gürtel hält die lange schwarze Hose. Die Mädchentracht zieren ein buntbesticktes Mieder und bunte Bänder. Das Kleid hat kräftige Farben, darüber trägt sie eine weiße, bestickte Schürze.

Wir danken unseren Sponsoren
für die Unterstützung
unseres 40jährigen Gruppenjubiläums:

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Miele & Cie. KG

Mohn Media Mohndruck GmbH

Sparkasse Gütersloh

Stadt Gütersloh

Volksbank Bielefeld-Gütersloh

digidesk - media solutions

Gasthaus Schniedermann

Ein herzlicher Dank auch an alle privaten Gastgeber,
die Mitglieder der ausländischen Folkloregruppen
bei sich zu Hause aufgenommen haben.



E-Mail: kontakt@folklorekreis.de
Internet: www.folklorekreis.de